

ÖSTERREICHISCHE KULTURVEREINIGUNG

Mozart-Saal des Wiener Konzerthauses

Donnerstag, 16. März 1967, 19.30 Uhr

WILL
QUADFLIEG

spricht und liest Gedichte und Briefe

der

R O M A N T I K E R

Joseph von Eichendorff

Es schienen so golden die Sterne ...
Ich wandre durch die stille Nacht ...
Komm, Trost der Welt, du stille Nacht ...
Gar viel hab ich versucht, gekämpft, ertragen ...
Es war, als hätt der Himmel ...
Wer auf den Wogen schliefe ...

Philipp Otto Runge

Aus seinen Briefen

Clemens Brentano

Verse zum Gedächtnis von Philipp Otto Runge

Novalis

Verse zum Gedächtnis von Jacob Böhme

Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren ...

Bettina von Arnim

Aus: „Goethes Briefwechsel mit einem Kinde“

Clemens Brentano

Sprich aus der Ferne ...
Säusle, liebe Myrte ...
Heilige Nacht, heilige Nacht ...
Wenn die Augen brechen ...
Einen kenn ich, wir lieben ihn nicht ...

Bettina von Arnim

Aus: „Goethes Briefwechsel mit einem Kinde“

Joseph von Eichendorff

O Täler weit, o Höhen ...
Wo treues Wollen, redlich Streben ...
Sängerfahrt

Bettina von Arnim

Aus: „Goethes Briefwechsel mit einem Kinde“

Clemens Brentano

Aus: „Der Philister vor, in und nach der Geschichte“
Die Jagd

Clemens Brentano

Nachklänge Beethovenscher Musik